

fanden sie den Schlüssel zur wissenschaftlichen, materialistischen Erklärung der Gesellschaft und ihrer Geschichte.

Als zweckmäßige Tätigkeit schließt die A. Bewußtsein und Willen ein, denn das geplante Ergebnis existiert bei Beginn der A. bereits in ideeller Form. Indem der Mensch seine A.sfähigkeit bestätigt, seine Kräfte und Talente entfaltet und bestätigt, verwirklicht er sein eigenes Wesen, und in diesem Sinne ist die A. freie Tätigkeit. Allerdings bleibt sie das in der auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Klassengesellschaft nur der Möglichkeit nach. Der arbeitende Mensch ist hier von den Produktionsmitteln getrennt und wird entweder durch außerökonomischen Zwang (Sklaverei und Feudalismus) oder durch ökonomischen Zwang (Kapitalismus) genötigt, für die Besitzer der Produktionsmittel zu arbeiten, d. h., sich der Ausbeutung zu unterwerfen. In der Klassengesellschaft erscheint die A. daher als äußerer Zwang, und die Nicht-A. erscheint als Freiheit. In der kapitalistischen Gesellschaft nimmt die Trennung der Produzenten von den Produktionsmitteln und den produzierten Produkten die Form der —► *Entfremdung* an, weshalb *Marx* die A. im Kapitalismus entfremdete A. nannte.

In der sozialistischen Revolution wird das private Eigentum beseitigt und das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln hergestellt, die Arbeitenden mit den Produktionsmitteln vereinigt und damit Ausbeutung und Entfremdung aufgehoben. Dadurch gewinnt die A. im Sozialismus einen qualitativ neuen Charakter, sie wird immer mehr zur freien Tätigkeit freier Produzenten (—► *Charakter der Arbeit*). Die A. ist hier nicht lediglich Mittel, die materiellen Lebensbedürfnisse zu befriedigen, sondern sie wird mit der Schaffung der materiell-technischen Basis der neuen Gesellschaft zuneh-

mend schöpferische Tätigkeit, in welcher der Mensch seine Kräfte, Fähigkeiten und Talente entfaltet, sich als möglichst allseitig gebildete sozialistische Persönlichkeit profiliert und im Dienst der Gemeinschaft bestätigt. In diesem Sinne ist die A. in der sozialistischen Gesellschaft nicht mehr bloßes Mittel des Lebensunterhalts, sie ist als „Herzstück der sozialistischen Lebensweise“ (Programm der SED, 74) für viele Menschen auch bereits zu einem Lebensbedürfnis geworden. Erst im Kommunismus kann die Arbeit zum ersten Lebensbedürfnis des Menschen werden. Das setzt allerdings voraus, daß sie ihren Inhalt weitgehend verändert und freie, schöpferische Selbstbetätigung wird.

Arbeiterklasse: revolutionärste Klasse in der Geschichte der Menschheit, soziale Hauptkraft in der gegenwärtigen -> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Die historische Mission der A. ist die Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und damit die Beendigung der Jahrtausende währenden Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, der Aufbau des *Sozialismus und Kommunismus* und damit die Aufhebung der Klassen überhaupt.

Die A. ist ihren Existenzbedingungen, ihren grundlegenden Interessen und Zielen nach eine internationale Klasse und kann ihre historische Mission nur im internationalen Zusammenschluß verwirklichen. Die russische A. eröffnete mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution den weltweiten Übergang der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus; die wichtigste Errungenschaft ihres Kampfes ist das sozialistische Weltssystem, von dem die DDR ein untrennbarer Bestandteil ist.

Die führende Rolle der A. ist objektiv begründet und ergibt sich aus folgendem: Die A. entsteht und entwickelt sich mit der maschinellen